



## SCHAUSPIEL



Elisabeth Hauptmann als »Bessie sounds«

### HAPPY END PREMIERE

Komödie in drei Akten von Dorothy Lane
Komik von Kurt Weill
Songtexte von Bertolt Brecht

»Ach Sie fragen nach dem Weltbild? Das ist Hollywoodlich
Wie vermutlich
Und das Ganze endet happyendlich
Selbstverständlich«

»Was ist ein Dietrich gegen eine Aktie, was ist ein Einbruch in eine Bank gegen die Gründung einer Bank?« – Mit **HAPPY END** versuchten Bertolt Brecht, Kurt Weill und Elisabeth Hauptmann alias Dorothy Lane, den Erfolg ihrer *Dreigroschenoper* zu wiederholen. Eine Fortsetzung mit musikalischen Mitteln! »Surabaya-Johnny«, »Bills Ballhaus in Bilbao« und der »Matrosensong (Ja, das Meer ist blau, so blau)« gehören zu den schönsten und populärsten Songs von Brecht und Weill. Der ausschließlose Kampf gegen die Großunternehmer, hinter denen die Banken stehen, nimmt Motive aus Brechts Meisterwerk *Die heilige Johanna der Schlachthöfe* vorweg. – Der Regisseur Philip Tiedemann begann seine Theaterlaufbahn als Regieassistent am Freiburger Theater unter der Intendanz von Friedrich Schirmer. 1995 bis 1999 arbeitete er am Wiener Burgtheater. Seit 1999 inszeniert Philip Tiedemann am Berliner Ensemble, wo er unter der Intendanz von Claus Peymann drei Jahre lang Oberspielleiter war.

**Regie** Philip Tiedemann | **Bühne und Kostüme** Stephan von Wedel | **Musikalische Leitung** Hajo Wiesemann
**Mit** Karen Dahmen, Clemens Dönicke, Hans Fleischmann, Steffen Gangloff, Florian Mania, Natalie Mukherjee, Katharina Quast, Claudia Renner, Andreas Seifert, Mitglieder des Philharmonischen Orchesters Heidelberg

**05. APRIL 2012**  
→ Opernzelt

**DIE ERSTE HEIDELBERGER INSZENIERUNG DES INTENDANTEN HOLGER SCHULTZE!**

### EINES LANGEN TAGES REISE IN DIE NACHT PREMIERE

von Eugene O’Neill
Deutsch von Michael Walter

Eugene O’Neills Familiendrama zeigt vom Morgen bis Mitternacht eines einzigen Tages das Leben, das Leiden und das Fortbestehen der Familie Tyrone. Während der Morgen mit seinen hellen Sonnenstrahlen noch einen heiteren Tag verheißt, versinkt am Abend die Welt im Nebel und die Familie in den ungelöststen Konflikten der Vergangenheit. Der unstillbare Wunsch nach einem glücklichen und unbeschwerten Leben hat alle vier Familienmitglieder über Jahrzehnte jeden Schmerz und jede Kränkung verschweigen lassen. Der erneute Ausbruch der Morphium-Sucht der Mutter und die Tuberkulose-Erkrankung des jüngsten Sohnes sprengen die Fassaden des vermeintlichen Familienglücks. Jeder findet die Schuld für das Unglück beim Anderen. Der Vater James war Schauspieler, sein großes Talent aber hat er vergeudet und ist zugunsten eines besseren Einkommens zeitweilens bei seiner Erfolgsrolle geblieben. Die schwere Geburt des zweiten Sohnes und die falsche Behandlung durch einen Kurpfuscher haben die Mutter Mary in die Morphium-Sucht getrieben. Die beiden Kinder Edmund und James scheitern immer noch an den Versuchen, sich eine eigene Existenz aufzubauen. Wenn sie etwas mit dem Vater verbindet, ist es der Griff zur Flasche, der für einen Moment Erleichterung bringt. Aber was sind die wahren Ursachen der Konflikte und was nur Symptome für einen noch verborgenen Konflikt?

Der Autor Eugene O’Neill, aus dessen später Schaffensperiode das Stück stammt, hat es seiner dritten Ehefrau Carlotta gewidmet. Er schrieb ihr zum 12. Hochzeitstag: »Liebste: In Deine Hände lege ich das Manuskript dieses Schauspiels, geboren aus frühem Schmerz, geschrieben mit Blut und Tränen. Ein kaum passendes Geschenk, scheint es, für einen Glücksfeiertag. Aber du wirst verstehen. Ich lege es in Deine Hände als Huldigung Deiner Liebe und Zartheit, die mir den Glauben an Liebe gab und die Kraft, mich am Ende auch meinen Toten zu stellen und dieses Stück zu schreiben – es zu schreiben mit tiefem Mitleid, Verstehen und Vergebung für alle vier gejagten Tyrones. Diese zwölf Jahre, meine einzig Geliebte, waren ein Weg ins Licht – in die Liebe. Du weißt meine Dankbarkeit. Und meine Liebe! Tao House, 22. Juli 1942«. Diese Widmung und die Tatsache, dass O’Neill eine Uraufführung des Stückes bis zu 25 Jahre nach seinen Tod unterbinden wollte, haben zu vielen autobiografischen Interpretationen des Stückes Anlass gegeben, welche oft verdeckten, wie sehr die Geschichte der vier Tyrones das Dilemma des modernen Menschen beschreibt: Er verlangt nach individueller Freiheit und beklagt sich gleichzeitig über seine Einsamkeit, er entlehnt den Einschränkungen der Familie und sehnt sich nach ihrer Geborgenheit.

Mit **EINES LANGEN TAGES REISE IN DIE NACHT** präsentiert sich der neue Intendant Holger Schultze erstmals auch als Regisseur in Heidelberg.

**Regie** Holger Schultze | **Bühne und Kostüme** Nanette Zimmermann
**Mit** Karolina Horster, Dominik Lindhorst, Volker Muthmann, Stefan Reck, Christina Rubruck

**Einführungsmatinee am 01. April, 11 Uhr, Traumfabrik**

**15. APRIL 2012**  
→ Theaterkino

**DIE VERFASSUNG DER STRÄNDE PREMIERE URAUFFÜHRUNG**

von Stephan Lack

**DEEP BLACK SEA**

Die Vorsitzenden eines Ölkonzerns sind mit einer Umweltkatastrophe konfrontiert. Sie finden sich damit ab, der Abfindung sei Dank, und tauchen unter, bis sie in den Schweserunternehmen Luft holen können. Die Verantwortung haben sie ohnehin schon versenkt. Das ist doch überhaupt keine Ölpest, das ist doch eher eine Wellnesskur. Die Natur lässt sich doch freiwillig mit Massageöl im Wert von Milliarden massieren? Jetzt heißt es: Rette sich wer kann. Aber keine Angst, wir gehen nicht unter, auch wenn die Pläne gescheitert sind.

**BAYWATCH**

Über dem Urlaubsparadies steht in diesem Jahr nur der Anschein einer Sonne. Kein echter Schatten. An Erholung ist nicht zu denken auf dem ins Unwirkliche verzerrten Badestrand in einem von Investoren und Neureichkriminellen ausgequetschten Land. Da stellt sich die Frage: Sind das überhaupt noch Urlaubsregionen oder schon Krisengebiete? Und vor allem: Warum ist die Minibar seit Tagen nicht aufgeföhrt worden? Wo kann man denn überhaupt noch hinfahren?

**LOVEBOAT**

Mit Schnellbooten und Helikoptern kapern die Piraten das Traumschiff. Sie halten das Kreuzfahrtschiff für einen Hilfskonvoi für Palästina, dabei ist doch nur eine Filmcrew an Bord. Eine Fernsehserie vermengt sich mit Tagespolitik. Wird jetzt geschossen oder nicht? Wenn ja, dann müssen endlich die Chancen für einen Blockbuster genutzt werden. Achtung, Ruhe bitte, bitte! Piraten kapern ein Traumschiff!

**WATERWORLD**

Seit 14 Jahren sind die Soldaten abgeschnitten. Sie haben sich auf den letzten Felsen zurückgezogen. Das Wasser ist der Feind. Wo einmal Land war, ist nur noch Wasser. Und, Kapitulationsangebote nimmt die See nicht entgegen. Die einzige Hoffnung bleibt die Legende vom Trockenland. Ist Rettung möglich?

In vier Teilen untersucht Stephan Lack **DIE VERFASSUNG DER STRÄNDE**. Jedes einzelne Bild steht für sich und dennoch ist das Stück eine Art Bestandsaufnahme. Ein beängstigend aktueller Theatertext. Mit Sprachgefühl entlarvt der Autor die inhaltsleere Krisenrhetorik der Ökonomie und wie leicht wir uns beschwichtigen oder auch manipulieren lassen. Ein rauschhafter Text, der von einem stillen Wässerchen zu einem Orkan anschwillt. Und die Sintflut kommt nicht immer nach uns. Manchmal holt sie uns ein.

Stephan Lack wurde 1981 in Wien geboren und studierte Theater- und Kommunikationswissenschaft sowie Publizistik. Sein erstes Stück *Verschüttet* wurde 2006 am Landestheater St. Pölten uraufgeführt. Er erhielt zahlreiche Preise und Stipendien, darunter den Dramatikerpreis des Landestheaters Niederösterreich 2006 und das Dramatikerstipendium des österreichischen Bundes 2007. Stephan Lack war mit **DIE VERFASSUNG DER STRÄNDE** für den Heidelberg Stückemarkt 2011 nominiert.

**Regie** Marie Bues | **Bühne** Johanna Fritz | **Kostüme** Floor Savelkoul
**Musik** Anton Behrmann
**Mit** Nicole Averkamp, Benedikt Crisand, Evamaria Salcher, Jonas Schlagowsky, Friedrich Witte

**27. APRIL 2012**  
→ Zwinger<sup>1</sup>

**Die Premiere findet zur Eröffnung des Heidelberger Stückemarkts 2012 statt!**

# heidelbergstückemarkt

Vom 27. April bis 06. Mai findet der **HEIDELBERGER STÜCKEMARKT** 2012 statt. Das heißt: Aktuelle Inszenierungen aus der deutschsprachigen Theaterszene zu Gast in Heidelberg – von großen, renommierten Häusern, aber auch interessante Entdeckungen jenseits des Mainstreams. Neben Uraufführungen gibt es erstmals Zweitaufführungen beim Heidelberger Stückemarkt zu sehen. Neu ist ebenfalls der Austausch mit den Mülheimer Theatertagen NRW. Einen eigenen Schwerpunkt bildet das Jugendtheater. Herzstück des Festivals aber ist und bleibt der Wettbewerb um den »Autorenpreis des Heidelberger Stückemarkts«. Auch der Publikumspreis wird wieder vergeben. Künstlergespräche und Publikumsdiskussionen bilden das Rahmenprogramm. Highlights im April:

#### GASTLAND ÄGYPTEN

Der arabische Frühling kommt an den Neckar! Aktuelle Gastspiele aus Ägypten, Lesungen neuer ägyptischer Stücke, Musik aus dem Nildelta und eine Diskussion über »Theater nach dem ägyptischen Frühling«. Mit dabei: Laila Soliman mit **NO TIME FOR ART**, einer dokumentarischen Performance, in der die ägyptische Theatermacherin seit März 2011 auf aktuelle Ereignisse der Revolution in Kairo reagiert; die Mutiny Group aus Alexandria mit **THOUGHTS IN MY MIND** über die Situation von Frauen in der arabischen Welt sowie **LETZTES TERRITORIUM**, Re-Import eines Stücks der deutschen Autorin Anne Habermehl über einen Afrikaner, der mit dem Boot nach Europa flieht und plötzlich vor der Tür seiner Urlaubsbekanntschaft in Stuttgart steht.

#### ÄNGST UND ABSCHEU IN DER BRD

Willkommen im Dschungel der Ideologien! Auf ihrer Reise ins Herz der Deutschen stoßen die beiden Journalisten Holz und Zaunmüller auf totalitäre Ideologien im Namen des Friedens, der Arbeit, des Volkes, der Heimat, des Hasses, auf revisionistische Sichtweisen der deutschen Vergangenheit und an die Grenzen der Vernunft. Die Uraufführung von Dirk Laucke (Text und Regie) ist ein Gastspiel des Theaters Oberhausen in Koproduktion mit dem Ringlokschuppen Mülheim. Zusätzlich präsentiert Laucke das Hörspiel **ÄNGST UND ABSCHEU – SENDEZWANG**, das er mit Matthias Platz und Thomas Mahmoud für den WDR entwickelte.

#### DIE BLAUEN AUGEN VON TERENCE HILL

Vier Himmelhunde, falsch: Schauspieler, auf dem Weg zur Hölle! Jörg Albrecht (Text) und Stefan Klewar (Regie) präsentieren eine überdrehte Tour de Force durch Überlebensdiskurse des Alltags, eine Umdeutung ohnmächtig erlittenen Mangels in das muntere Treiben einer Westenskeilerei, bei der jeder am Ende noch etwas für sich herauschlagen kann. »Aus Lust am Spiel, Intelligenz und Verausgabung entsteht ein flirrendes Ineinander von Ich und Welt, eine theatralische Gegenwartsrecherch (Theater der Zeit). Eine Produktion der Berliner Performancegruppe copy&waste.

**25. APRIL 2012**  
→ Stadthalle

**3. KAMMERKONZERT**
Antonín Dvořák **SLAWISCHER TANZ** NR. 8 G-MOLL op. 46 | Claude Debussy **PETITE SUITE** | Dmitri Schostakowitsch **JAZZ-SUITE** NR. 1 UND 2 (Auszüge)
Valerie Coleman **UMOJA – THE FIRST DAY OF KWANZAA**
Paquito D’Rivera **AIRES TROPICALES** (Auszüge) | Astor Piazzolla **LIBERTANGO**

**22. APRIL 2012**  
→ Zwinger<sup>3</sup>

**HEIDELBERGER STÜCKEMARKT SUCHT JUGENDLICHE AB 15 JAHREN FÜR DIE JURY**

Wer Lust hat über Theater zu diskutieren und vom 2. bis 4. Mai 2012 in einer Jury mitentscheiden will, welches Gastspiel eines zeitgenössischen Jugendstücks beim diesjährigen Heidelberger Stückemarkt 2012 gewinnen soll, kann sich jetzt bewerben! Schicke dazu bis zum 30. März 2012 eine Beurteilung (max. 1 Seite) einer Theaterinszenierung, die du in der letzten Zeit gesehen hast, an karoline.felsmann@heidelberg.

**29. APRIL 2012**  
→ Palais Prinz Carl

## KONZERTE



Xavier de Maistre

**7. PHILHARMONISCHES KONZERT URAUFFÜHRUNG**

David Philip Hefli **CHANGEMENTS – STIMMUNGSBILDER FÜR ORCHESTER**, Auftragskomposition des Theater und Orchester Heidelberg
Alberto Ginastera **KONZERT FÜR HARFE UND ORCHESTER** OP. 25
Antonín Dvořák **SYMPHONIE NR. 8 G-DUR** op. 88 »ENGLISCHE«

Der französische Harfenist Xavier de Maistre ist nicht nur ein wahrer Meister seines Fachs, sondern spätestens seit seinem »Echo Klassik«, den er 2009 gemeinsam mit Stars wie Anne-Sophie Mutter oder Anna Netrebko verliehen bekam, der berühmteste Harfenist der Welt. Nach seinen Anfängen beim Sinfonieorchester des Bayrischen Rundfunks und als Soloharfenist der Wiener Philharmoniker widmete er sich mittlerweile seiner mehr als beeindruckenden Solokarriere, die ihn um die ganze Welt führt. Als Gast im 7. **PHILHARMONISCHEN KONZERT** interpretiert er das **KONZERT FÜR HARFE UND ORCHESTER** des argentinischen Komponisten Alberto Ginastera: Rhythmische, zum Teil sehr perkussive Episoden wechseln sich mit flirrenden, sehr sphärischen Klängen ab. Den Rahmen hierzu bildet die Uraufführung von David Philip Heflis **CHANGEMENTS**, dem neuen Orchesterwerk unseres Komponisten für Heidelberg 2011|12, und Antonín Dvořáks 8. **SYMPHONIE**. Am Pult steht mit Francesco Angelico der Gewinner des Deutschen Dirigentenpreises 2011.

**Harfe** Xavier de Maistre | **Dirigent** Francesco Angelico
Philharmonisches Orchester Heidelberg

**21. APRIL 2012**  
→ Zwinger<sup>3</sup>

**L + L**
Georg Büchners **LEONCE UND LENA** vom **CLUB SPEZIAL**
Eine mutlose und abgestumpfte Gesellschaft. Ihr Herrscher: Ein verlorener Repräsentant inmitten dieser toten Maschinerie. Ihre Mitglieder: Eingesperrt von Erwartungen und Forderungen. Unter ihnen zwei junge Menschen: Gefangen in Bedeutungslosigkeit und Langeweile. Sehnsucht, Suche, Flucht – Begegnung, Freundschaft, Liebe – Erfüllung, Glück, Freiheit ...

**18. APRIL 2012**  
→ Palais Prinz Carl

**LESEZEIT EINTRITT FREI**
Olaf Weibenberg liest **EIN FREUND DER ERDE** von T.C. Boyle

**Ist unsere Umwelt noch zu retten? Und wenn ja, wie?** Tyrone Tierwater, der Held aus T.C. Boyles **ROMAN EIN FREUND DER ERDE**, hat einen sicheren Plan: Sabotageakte und großangelegte Aktionen mit Medienwirkung. Am Ende bringen sie ihn für einige Jahre in den Knast und die Aktion seiner Tochter Sierra stiehlt am Ende ohnehin allen Umweltschützern von »Earth Forever« die Show. Doch sie bezahlt einen hohen Preis: Ihr Leben. 2025 blickt der Held zurück auf sein Leben. Die Welt der Zukunft, die der amerikanische Autor Boyle zeichnet, ist mehr als düster; lebensfeindliche Wetterzustände und Naturkatastrophen haben das Leben so sehr verändert, dass man meinen könnte, der Planet wehre sich gegen die Menschen. Doch Tierwater kämpft weiter für die Menschen, die ihm nah sind, und für ein paar armselige Wüstentiere, die sich gegen den anhaltenden Regen kaum noch zur Wehr setzen können. Der Schauspieler Olaf Weibenberg liest aus Boyles düsterer und zugleich bitter-komischer Zukunftsvision.

**22. APRIL 2012**  
→ Zwinger<sup>3</sup>

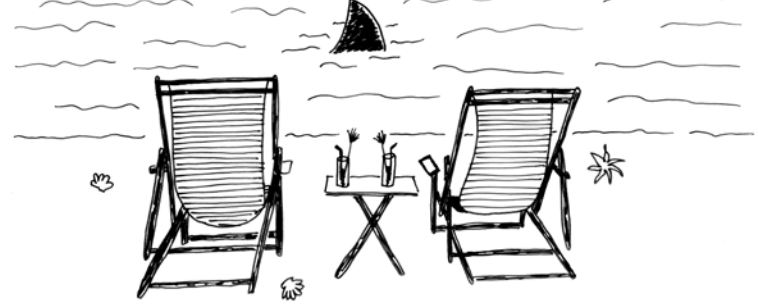
**TREFFEN ALLER KOOPERATIONSSCHULEN DER SPIELZEIT 2011/12**
Erfahrungsaustausch

Nach der Begrüßung der Kooperationsschulen durch Kulturbürgermeister Dr. Gerner und Intendant Holger Schultze haben Schulleiter und Organisatoren der beteiligten weiterführenden Schulen ausführlich Gelegenheit, sich untereinander und mit dem Team des Theaters über ihre Erfahrungen im ersten Kooperationsjahr auszutauschen.

**Flöte** Konrad Metz | **Oboe** Sandra Seibold | **Klarinette** Detlef Mitscher | **Fagott** Hitomi Wilkening | **Horn** Judith Peters | **Schlagzeug** David Friederich

**29. APRIL 2012**  
→ Opernzelt/Lounge

## JUNGES THEATER



**PREMIERE**

Ein Live-Hörspiel nach dem Roman von Alex Garland

»Stell euch eine Lagune vor, durch eine hohe, geschwungene Felswand vom Meer abgeschirmt. Denkt euch weißen Sand dazu und Korallengärten. Süßwasserfälle rauschen auf der Insel, umgeben von Dschungel, drei Schichten von Laubdächern, die seit tausend Jahren niemand angerührt hat, selten bunte Vögel und Affen befinden sich auf den Bäumen.« Diese traumhaften Bilder wären im Theater unmöglich umzusetzen, aber das Live-Hörspiel lässt die exotische Kulisse durch Klänge, Töne und Geräusche, die von zwei Akteuren mittels ihrer Stimmen, Körper und zweckfremdeter Alltagsgegenstände live erzeugt werden, im Kopf entstehen. Kino für die Ohren! Und bei der Herstellung der Illusionen kann man den Spielern auch noch zusehen. Und so wird ein Lappen zu Herzrasen, eine Gießkanne zum tropischen Regen oder ein Strohhalm im Wasserglas zum Paradies für Schnorchler. Und wie überzeugend kann man einen Haiangriff vertonen? Alex Garlands Bestsellerdebüt **DER STRAND** von 1996 erzählt die Geschichte des jungen Rucksacktouristen Richard, der in Thailand fernab der Zivilisation das große Abenteuer sucht. Als er von einem geheimnisvollen Strand erfährt, begibt er sich auf die Suche nach dem unbekanntem Ort und entdeckt eine Gruppe von Aussteigern, die sich ihr eigenes sorgenfreies Paradies aufgebaut haben. Aber wie weit geht man, um das Paradies zu schützen? Was als ein Traum vom Garten Eden begann, entpuppt sich bald als Alptraum.

**Konzept und Regie** Eike Hannemann | **Ausstattungsassistent** Liliane Betz
**Mit** Felix Jetter, Horia-Dacian Nicoara, Sibel Polat

**21. APRIL 2012**  
→ Zwinger<sup>3</sup>

**L + L**
Georg Büchners **LEONCE UND LENA** vom **CLUB SPEZIAL**
Eine mutlose und abgestumpfte Gesellschaft. Ihr Herrscher: Ein verlorener Repräsentant inmitten dieser toten Maschinerie. Ihre Mitglieder: Eingesperrt von Erwartungen und Forderungen. Unter ihnen zwei junge Menschen: Gefangen in Bedeutungslosigkeit und Langeweile. Sehnsucht, Suche, Flucht – Begegnung, Freundschaft, Liebe – Erfüllung, Glück, Freiheit ...

**18. APRIL 2012**  
→ Palais Prinz Carl

**LESEZEIT EINTRITT FREI**
Olaf Weibenberg liest **EIN FREUND DER ERDE** von T.C. Boyle

**Ist unsere Umwelt noch zu retten? Und wenn ja, wie?** Tyrone Tierwater, der Held aus T.C. Boyles **ROMAN EIN FREUND DER ERDE**, hat einen sicheren Plan: Sabotageakte und großangelegte Aktionen mit Medienwirkung. Am Ende bringen sie ihn für einige Jahre in den Knast und die Aktion seiner Tochter Sierra stiehlt am Ende ohnehin allen Umweltschützern von »Earth Forever« die Show. Doch sie bezahlt einen hohen Preis: Ihr Leben. 2025 blickt der Held zurück auf sein Leben. Die Welt der Zukunft, die der amerikanische Autor Boyle zeichnet, ist mehr als düster; lebensfeindliche Wetterzustände und Naturkatastrophen haben das Leben so sehr verändert, dass man meinen könnte, der Planet wehre sich gegen die Menschen. Doch Tierwater kämpft weiter für die Menschen, die ihm nah sind, und für ein paar armselige Wüstentiere, die sich gegen den anhaltenden Regen kaum noch zur Wehr setzen können. Der Schauspieler Olaf Weibenberg liest aus Boyles düsterer und zugleich bitter-komischer Zukunftsvision.

**22. APRIL 2012**  
→ Zwinger<sup>3</sup>

**TREFFEN ALLER KOOPERATIONSSCHULEN DER SPIELZEIT 2011/12**
Erfahrungsaustausch

Nach der Begrüßung der Kooperationsschulen durch Kulturbürgermeister Dr. Gerner und Intendant Holger Schultze haben Schulleiter und Organisatoren der beteiligten weiterführenden Schulen ausführlich Gelegenheit, sich untereinander und mit dem Team des Theaters über ihre Erfahrungen im ersten Kooperationsjahr auszutauschen.

**29. APRIL 2012**  
→ Opernzelt/Lounge

## GASTSPIELE

### ZUNGENSCHLAG

Das berühmte Heidelberg Kabarett

Die KabarettMusikTalkTheaterImprovisationsSpielSpaßShow »Zungenschlag« trifft die Heidelberger regelmäßig seit 1992, mittlerweile viermal im Jahr. Gestaltet wird das Programm von einem festen Ensemble und vielen Gästen aus allen Sparten der Kultur, die als Künstler oder Talkpartner zum jeweiligen Thema des Abends etwas Interessantes beizutragen haben. 2012 markiert das zwanzigste »Zungenschlag-Jahr«.

**15. APRIL 2012**  
→ Opernzelt

#### KAY RAY

Haaarschar!

Kay Ray macht und will Spaß – mit allen Schikanen! Blitzschnell schnappt das Improvisationswunder nach Fäden, die sein Publikum auslegt, und strickt daraus in der nächsten Sekunde sein Programm. Kay Ray polarisiert und provoziert. Nur kein Konformismus!

**19. APRIL 2012**  
→ Theaterkino

## EXTRAS

#### SÄNGERPORTRÄT

Mit Hye-Sung Na, Annika Ritlewski und Wilfried Staber

Im letzten **SÄNGERPORTRÄT** in dieser Spielzeit interviewt Operndirektor Heribert Germeshausen Hye-Sung Na, Annika Ritlewski und Wilfried Staber. Hye-Sung Na hat seit ihrem spektakulären Einspringen in *Madama Butterfly* zahlreiche große Fachpartien des italienischen Repertoires gesungen und brillierte diese Spielzeit als Eraclea in **MARCO ATILIO REGOLO** auch als Barocksängerin. Nach den großen Rollen des deutschen serösen Bassfaches (Sarastro, Rocco) ist Wilfried Staber diese Spielzeit als Il re in **AIDA** und Zuniga in **CARMEN** zu erleben; Annika Ritlewski als Micaela in **CARMEN** und Emilia in **MARCO ATILIO REGOLO**. Im **SÄNGERPORTRÄT** sprechen sie über ihren Werdegang sowie Traumrollen und demonstrieren die Bandbreite ihres Könnens mit Musik von Mozart über Verdi und Wagner bis zu Puccini.

**18. APRIL 2012**  
→ Palais Prinz Carl

**L + L**
Georg Büchners **LEONCE UND LENA** vom **CLUB SPEZIAL**
Eine mutlose und abgestumpfte Gesellschaft. Ihr Herrscher: Ein verlorener Repräsentant inmitten dieser toten Maschinerie. Ihre Mitglieder: Eingesperrt von Erwartungen und Forderungen. Unter ihnen zwei junge Menschen: Gefangen in Bedeutungslosigkeit und Langeweile. Sehnsucht, Suche, Flucht – Begegnung, Freundschaft, Liebe – Erfüllung, Glück, Freiheit ...

**18. APRIL 2012**  
→ Palais Prinz Carl

**LESEZEIT EINTRITT FREI**
Olaf Weibenberg liest **EIN FREUND DER ERDE** von T.C. Boyle

**Ist unsere Umwelt noch zu retten? Und wenn ja, wie?** Tyrone Tierwater, der Held aus T.C. Boyles **ROMAN EIN FREUND DER ERDE**, hat einen sicheren Plan: Sabotageakte und großangelegte Aktionen mit Medienwirkung. Am Ende bringen sie ihn für einige Jahre in den Knast und die Aktion seiner Tochter Sierra stiehlt am Ende ohnehin allen Umweltschützern von »Earth Forever« die Show. Doch sie bezahlt einen hohen Preis: Ihr Leben. 2025 blickt der Held zurück auf sein Leben. Die Welt der Zukunft, die der amerikanische Autor Boyle zeichnet, ist mehr als düster; lebensfeindliche Wetterzustände und Naturkatastrophen haben das Leben so sehr verändert, dass man meinen könnte, der Planet wehre sich gegen die Menschen. Doch Tierwater kämpft weiter für die Menschen, die ihm nah sind, und für ein paar armselige Wüstentiere, die sich gegen den anhaltenden Regen kaum noch zur Wehr setzen können. Der Schauspieler Olaf Weibenberg liest aus Boyles düsterer und zugleich bitter-komischer Zukunftsvision.

**22. APRIL 2012**  
→ Zwinger<sup>3</sup>

**TREFFEN ALLER KOOPERATIONSSCHULEN DER SPIELZEIT 2011/12**
Erfahrungsaustausch

Nach der Begrüßung der Kooperationsschulen durch Kulturbürgermeister Dr. Gerner und Intendant Holger Schultze haben Schulleiter und Organisatoren der beteiligten weiterführenden Schulen ausführlich Gelegenheit, sich untereinander und mit dem Team des Theaters über ihre Erfahrungen im ersten Kooperationsjahr auszutauschen.

**26. APRIL 2012**  
→ Stadtbücherei

## REPERTOIRE

### AMOK

R Jan-Christoph Gockel|B/K Julia Kurzweg|Mit Clemens Dönicke, Dietmar Nieder

### CARMEN

**ML** Mirga Gražinyte (01., 09.04.) / **Dietzer Holm** (19., 22.04.) | **R** Nadja Loschky | **B / K** Gabriele Jaenecke | **Mit** Ks. Carolyn Frank, James Homann (01., 09., 22.04.) / **Aris** Argiris (19.04.), Sharleen Joynt, Mariselle Martinez (09., 19., 22.04.) / **Anna Peshes** (01.04.), Ks. Winfrid Mikus (01.04.) / **Angus Wood** (09., 19., 22.04.), Hye-Sung Na (01., 09.04.) / **Annika Sophie Ritlewski** (19., 22.04.), Ks. Winfrid Mikus (09., 19., 22.04.) / **Saang** Hon Lee (01.04.), David Otto, Jan Schreiber, Wilfried Staber, Young Kyoung Won; Chor, Extrachor und Kinderchor des Theater und Orchester Heidelberg; Philharmonisches Orchester Heidelberg

### DER BALKON

**R** Claudia Bauer | **B / K** Patricia Talacko | **M** Smoking Joe
**Mit** Nicole Averkamp, Benedikt Crisand, Clemens Dönicke, Hans Fleischmann, Karolina Horster, Volker Muthmann, Evamaria Salcher, Andreas Seifert, Olaf Weibenberg

### DER TAUSENDJÄHRIGE POSTEN ODER DER GERMANIST

**R** Andrea Schwalbach | **B / K** Anne Neuser | **ML** Dieterger Holm | **Mit** Christina Dom, Ks. Winfrid Mikus, Hye-Sung Na, Dietmar Nieder, Franz Schlecht, Wilfried Staber, Michael Zahn; Chor des Theater und Orchester Heidelberg; Philharmonisches Orchester Heidelberg

### DIE VIER HIMMELSRICHTUNGEN

**R** Jakob Fedler | **B / K** Bernhard Siegl
**Mit** Karen Dahmen, Clemens Dönicke, Dominik Lindhorst, Katharina Quast

### ELEKTRA

**R** Hans-Ulrich Becker | **B / K** Katja Lebelt | **M** Viola Kramer
**Mit** Nicole Averkamp, Hans Fleischmann, Katharina Gross, Karolina Horster, Alexandra Hüller, Ellen Mayer, Volker Muthmann, Stefan Reck, Claudia Renner, Anne Schäfer

### ELSES GESCHICHTE

**R / B** Nada Kokotovic | **K** Hella Bünthe | **Mit** Massoud Baygan, David Grimaud, Elisabeth Hütter, Joanna Kapsch, Sibel Polat, Lilly Wilke / Laura Burckardt

### EPIC 3.0

**R** Jens Poth | **B / K** Simone Wildt | **M** Wendelin Hejny
**Mit** Benedikt Crisand, Karolina Horster, Michael Kamp, Florian Mania, Volker Muthmann

### FURCHT UND HOFFUNG IN HAUSEN

**R** Cornelia Cromholz|**B** Marcel Keller|**K** Marion Dauer|**M** Johannes Bartmes
**Mit** Johannes Bartmes, Clemens Dönicke, Hans Fleischmann, Dominik Lindhorst, Anne Schäfer, Andreas Seifert, Katharina Quast, Christina Rubruck

### HERR STURM UND SEIN WURM

von und mit Massoud Baygan

### »KUNST«

**R** Thomas Goritzki|**B / K** Erika Landertinger
**Mit** Steffen Gangloff, Stefan Reck, Olaf Weibenberg

### SAMMLUNG PRINZHORN

**R / CH** Johann Kresnik | **B** Marion Eisele | **K** Erika Landertinger | **M** James Reynolds
**Mit** Emilie Assayag, Johanna Berger, Harald Beutelstahl, Benedikt Crisand, Eckhardt Döring, Charlie Fouchier, Steffen Gangloff, Michael Kamp, Florian Mania, Natalie Mukherjee, Christina Rubruck, Evamaria Salcher, Philipp Schumacher, Andreas Seifert, Osvaldo Venetriglia, Yoshiko Waki, Olaf Weibenberg, Krzysztof Zawadzki; Statistrie des Theater und Orchester Heidelberg; Mitglieder des Philharmonischen Orchester Heidelberg

### SCHWESTERN

**R** Corinna Preisberg|**B / K** Syzzy Szyzler|**Mit</**